DGÄPC – NEWSLETTER

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2010!

Draußen ist es kalt und verschneit, der Duft von Weihnachtsplätzchen und Glühwein schwebt durch die von Weihnachtsbeleuchtung erhellten Straßen, kleine und große Kinder drücken ihre Nasen an den bunt geschmückten Schaufenstern platt und die Menschen amüsieren sich auf dem Weihnachtsmarkt. Es ist unverkennbar: Das Jahr neigt sich dem Ende und bald ist Weihnachten!

In diesem Sinne möchten wir uns für Ihr stetiges Interesse und Ihre langjährige Treue bedanken und wünschen Ihnen und Ihren Familien fröhliche, harmonische und besinnliche Weihnachtstage und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr!

Herzlich,
Ihr Newsletter-Team der DGÄPC

Impressum

Adresse
Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC)
Münzstraße 18
10178 Berlin

Telefon
030/ 219 159 88
Fax
030/ 219 159 69

www.dgaepc.de
presse@dgaepc.de

Redaktion
Johanna Westermeier, Stefanie Martens
Grafik
Katrin Schinzel
Fotos
pixelio.de (Gabi Schoenemann), Dr. med. Horst Sandner

In eigener Sache:

Newletter zum Monatsanfang

Seit 2006 hat sich der Newsletter der DGÄPC als beliebte Informationsquelle und verlässliches Trendbarometer etabliert. Zum Ende diesen Jahres gibt es nun eine kleine Änderung zu verkünden: Ab Januar 2010 erscheint der DGÄPC-Newsletter immer zu Beginn eines Monats. Natürlich informieren wir Sie weiterhin wie gewohnt monatlich über Branchennews und Trends aus der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie.

NOVEMBER 2009

DGÄPC – NEWSLETTER

Investition in die eigene Schönheit

Wie krisensicher ist die Ästhetisch-Plastische Chirurgie?

DGÄPC-Vorstand

Rückblick:

Ästhetisch-Plastische Chirurgie heute und vor 30 Jahren

Drei Fragen an den Ehrenvorsitzenden der DGÄPC, Dr. med. Horst Sandner, zur Plastischen Chirurgie im Deutschland der siebziger Jahre.

Herr Dr. Sandner, wie sah die Plastische Chirurgie im Deutschland der Sechziger und Siebziger aus?

Dr. Sandner: Bis in die siebziger Jahre wurde Plastische Chirurgie nur an sehr wenigen Kliniken betrieben; an deutschen Universitäten war das Fach weit und breit nicht vertreten. Wer Interesse an diesem Fachgebiet hatte, musste ins Ausland reisen. In den USA, England und Frankreich war die Entwicklung weiter fortgeschritten und die dortigen Kollegen waren auch gern bereit, uns ihre Operationsmethoden zu zeigen. Eine kollegiale Zusammenarbeit existierte praktisch nur mit ausländischen Spezialisten. In Deutschland änderte sich das, als das Fachgebiet 1978 als eigenständiges Fach der Fachbezeichnung Chirurgie untergeordnet wurde.

Was ist Ihrer Meinung nach die größte Errungenschaft der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie der vergangenen drei Jahrzehnte?

Dr. Sandner: Für die Disziplin der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie ist es genau das: die Anerkennung als Teilgebiet der Chirurgie 1978. Die Zahl der qualifizierten Ärzte, der Abteilungen und Spezialkliniken stieg danach rasant an. Die weiteren Fortschritte und die Spezialisierung auf diesem Gebiet erforderten dann die Einführung eines eigenständigen Facharztes für Plastische Chirurgie im Jahre 1992. Wenn es um die Eingriffe selbst geht, ist der wohl größte Meilenstein die Idee des französischen Frauenarztes Yves-Gerard Illouz, mit gynäkologischen Geräten subkutanes Fettgewebe abzusaugen. In Deutschland eingeführt wurde diese Methode 1981 auf einer Tagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie, wo französische Spezialisten die Fettabsaugung demonstrierten.

Hat sich die Einstellung der Öffentlichkeit gegenüber der Schönheitschirurgie in den letzten Jahren verändert?

Dr. Sandner: Ja. Das Interesse an ästhetischen Eingriffen war immer schon vorhanden, doch vor dreißig Jahren war es Ärzten noch verboten, über eigene Operationsverfahren oder die Möglichkeit der Behandlung öffentlich zu berichten. Die Öffentlichkeit war also uninformiert und stand deshalb der Plastischen Chirurgie ängstlicher und damit kritischer gegenüber. Der Bundesgerichtshof lockerte diese rechtlichen Einschränkungen in den letzten Jahren. Seitdem ist die Einstellung der Öffentlichkeit immer positiver geworden, das Interesse ist ständig gestiegen.

Das vollständige Interview vom 24. Juli 2006 können Sie nachlesen unter http://dgaepc.de/presseinformationen/2006.

Ein Blick ins Jahr 2010:

Trends und Prognosen

Ein spannendes Jahr mit zahlreichen Neuerungen und neuen Trends in der Ästhetischen Chirurgie neigt sich dem Ende. Wie schon in der November-Ausgabe unseres Newsletters präsentieren wir Ihnen an dieser den zweiten Teil unserer Trends und Prognosen für das Jahr 2010.

1. Patienten wünschen Brusteingriffe möglichst ohne das Einbringen von Fremdmaterialien. Daher haben Verfahren zur Entnahme und Extrahierung von körpereigenem Fett in den letzen Jahren rapide Entwicklungen erfahren. Plastische Chirurgen setzen körpereigene Fettzellen nicht mehr nur für die Modellierung, sondern auch zur Vergrößerung ein. Bald wird die moderne Eigenfettverpflanzung auch größere Silikonkissen ersetzen können.

2. Die Weiterentwicklung und Optimierung von Methoden zur Brustvergrößerung spielt in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie auch 2010 eine tragende Rolle, da dieser Eingriff nach wie vor häufig nachgefragt wird.

3. Zunehmend gewinnen moderne Verfahren der ästhetischen Genitalchirurgie an Aufmerksamkeit.

4. Patienten achten bei der Suche nach dem richtigen Operateur immer mehr auf Sicherheit. Sie berücksichtigen bei ihrer Arztwahl den Facharzttitel sowie ein transparentes Qualitätsmanagement.

5. Leider spielt auch der Preis für Patienten zunehmend eine maßgebliche Rolle bei der Entscheidung für einen Arzt und Eingriff. Dies öffnet unqualifizierten "Schönheitschirurgen" die Türen zu einem chirurgischen Bereich, der ihnen aus Sicht der DGÄPC zum Schutz der Patienten verwehrt bleiben sollte.

Pressespiegel

2009

YAHOO! DEUTSCHLAND

B2B DEUTSCHLAND
DAS BUSINESSPORTAL FÜR DEN MITTELSTAND

BNC

FÜR SIE

glp

Hannoversche Allgemeine
ZEITUNG

GuterRat

myself

ÖKO-TEST
RICHTIG GUT LEBEN

star fm

ORF.at
ORF ON NETWORK

PRINZ

RP

SAT.1

stern

ad-hoc NEWS

Aschaffenburg 24
Die NetzZeitung von PrimaSonntag und StadtZeitung

Berliner Zeitung

britt

+++ derNewsticker.de +++

n-tv

KURIER

FLENSBURGER TAGEBLATT

forward2business

gesundheit.de

Hamburger Abendblatt

HAMBURG gesund

Handelsblatt

Jolie
DER BEAUTIFUL LIFE GUIDE
NUR 1,80 €

Laviva
DAS LIFESTYLE-FRAUENMAGAZIN

Brigitte

NDR

FOCUS

shz

petra

Rhein-Zeitung

statista
Das Statistik-Portal

TRAVEL ONE
DAS MAGAZIN FÜR REISEPROFIS

vital

WAZ

Woman In The City
DAS FRAUENMAGAZIN

NDR 1
Welle Nord

DIE NEUE FRAU

ProSieben